



Merkblatt

Waldführung mit Kindern zwischen 6 und 9 Jahren (1.-3. Primarschule)

Grundsätzliches

Kinder bis etwa neun Jahre sind normalerweise offen und neugierig für alles, was auf sie zukommt, vorausgesetzt, es ist spannend und sie können es verstehen. Sie haben wache Sinne und ein gutes Merkvermögen für alles Lebendige und Bildhafte, nicht aber für Theorien und Abstraktionen. Mit ökologischen und ökonomischen Fakten sind sie überfordert, alles muss praktisch und anschaulich sein. Aufmerksamkeit und Konzentrationsvermögen schwinden bald, die Kinder wollen dauernd **beschäftigt und bewegt** werden. Nicht Kopfwissen über Wald und Waldwirtschaft ist gefragt, sondern das Erlebnis, des Lebendigen, Schönen und Gute der Natur und der menschlichen Tätigkeit in ihr.

Lernziele

Die Kinder erleben den Wald, Tiere und Pflanzen, direkt über ihre **Sinne** und indirekt über die Erzählungen und Schilderungen des Waldprofis. Sie begegnen erstmals dem Förster und lernen verstehen, dass **dieser zum Wald schaut**.

Themen und Lernformen

Die Kinder lassen sich vor allem für die **Tierwelt des Waldes** begeistern. Alles, was da „krecht und fleucht“ weckt ihr Interesse. Werden forstliche Themen behandelt, muss dies anschaulich und **lebendig**, dem Interesse und Aufnahmevermögen der Kinder angepasst, geschehen. Die Kinder sollen vieles selber **entdecken**, suchen, sammeln dürfen, und sie sollen über ihre Erlebnisse und Entdeckungen sprechen können. Der Waldprofi geht auf ihre Fragen ein, ohne aber seinen roten Faden zu verlieren. Bildhaft erzählte Geschichten zum Wald und seinen Bewohnern schaffen bei den jungen Zuhörern Identifikation. Ein regelmässiger Wechsel von Ruhe und Bewegung, von Gespräch/Anschauung und Ortsveränderung zum nächsten Objekt, wirkt harmonisierend.

Programmgestaltung

Vieles darf auf dieser Schulstufe improvisiert werden. Es geht nicht in erster Linie um das **Was**, sondern um das **Wie** der Inhaltsvermittlung. Zwischen kurzen Vortragssequenzen immer wieder Einzel- und Gruppenaktivitäten einbauen: Sammeln, beobachten, hören, riechen, tasten. **Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele** mit Waldbezug lockern die kindgemässe sinnes- und denkorientierte Kopfarbeit ab; zwischendurch sind Sequenzen zur **Beruhigung** angesagt. Die Führung durch den Waldprofi soll insgesamt **kurz** sein (maximal 2 Stunden), voll **Bewegung** und Abwechslung.